

Berlin

Im Zeichen der Transformation

JAHRESRÜCKBLICK Die Berliner Geschäftsstelle ist weiterhin auf Transformationskurs. Organizing, Tarifabschlüsse, Industriepolitik – im vergangenen Jahr war viel los.



Foto: Christian v. Polentz

Fotoaktion bei der Betriebsrätefachtagung 2023

Das zurückliegende Jahr war nicht einfach, aber dennoch erfolgreich. Die steigenden Lebenshaltungskosten und Energiepreise trafen Berliner und Berlinerinnen oft besonders hart, da sie schon überdurchschnittlich von Mietkosten belastet werden.

Was hat die Berliner IG Metall 2023 gemacht? Neben starken Tarifiergebnissen sind wir weiter auf Wachstumskurs, die Zahl unserer Mitglieder steigt beständig.

Die Erschließung von Digitalwirtschaft und Techindustrie war einer unserer Arbeitsschwerpunkte. Zehntausende von Arbeitsplätzen sind hier in den letzten Jahren entstanden und dieser Trend wird sich fortsetzen.

Wir wollen mit aller Kraft in diese Industrie reingehen, für gute Arbeitsbedingungen streiten und dafür auch Menschen ansprechen und organisieren, die bisher eher wenig Berührungspunkte mit der IG Metall oder Gewerkschaften überhaupt hatten. Vor allem mit einer Umfrage und der zweitägigen Tech Workers Conference konnten wir uns weiter vernetzen und uns als Interessensvertretung in dieser Branche positionieren.

Auch unsere alltägliche Praxis bleibt davon nicht unberührt. Wir beraten unsere Mitglieder, die betrieblichen Interessensvertretungen und unterstützen in betrieblichen Auseinandersetzungen auch auf Englisch. Dazu haben wir auch das Beitrittsformular, Seminare und Workshops auf Englisch entwickelt und angeboten.

Industriepolitische Initiativen und tarifpolitische Bildungs- und Diskussionsveranstaltungen standen im Zeichen der Transformation. Wir machen uns

stark für Investitionen und Förderungen. Ein Beispiel ist für uns die Forderung nach einem Brückenstrompreis, damit der notwendige Umbau der Industrie nicht schon in einem frühen Stadium in sich zusammenfällt. Um Berlin als Standort guter Arbeit weiter nach vorn zu bringen, stärken wir den Steuerungskreis Industriepolitik (SKIP) der, dank unserer Initiative, wieder regelmäßig zusammenkommt.

Auch in Zukunft sind folgende Fragen für uns relevant: Wie können wir unsere Tarifverträge zukunftsfähig gestalten? Wie können wir mehr Tarifbindung herstellen? Und wie können sich Gewerkschaften und Politik produktiv ergänzen? Denn für uns ist klar: Sozialökologische Transformation heißt gute Arbeit in einer nachhaltigen Wirtschaft. Gute Arbeit gibt es nur mit Tarifvertrag.

Der Haustarifvertrag bei ASML ist ein gutes Beispiel für zukunftsorientierte Tarifpolitik. Neben einem Niveau über der Fläche besteht hier auch die Möglichkeit, Entwicklungen und komplexe Tätigkeiten abzubilden. Mit weiteren Tarifverträgen konnte das Bild der Beschäftigungssicherung, Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Angleichung von Entgelt oder Arbeitszeit erweitert werden. Mit zahlreichen Aktionen in Berlin haben wir auch im Kfz-Handwerk zu einem guten Tarifabschluss beigetragen.

Erschließung, Stärkung der Mitbestimmung und Tarifverträge bleiben unser Kerngeschäft. Mit gezielten Anspracheaktionen hat die Tarifrunde 2024 bei uns bereits angefangen. Und mit Euch gemeinsam wird auch 2024 ein erfolgreiches Jahr!

TERMINE

SENIORINNEN UND SENIOREN

Berliner Unterwelten

Donnerstag, 21. März,
Anmeldung am 5. Februar von 10 bis 13 Uhr,
Raum 123, Tel. 030 253 87-160

Mitgliederversammlung

»Sozialstaat und Rente«

28. Februar, 14 Uhr, Alwin-Brandes-Saal,
Referent ist Dr. Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

Rechtstipp: Entgeltgleichheit

Frauen und Männer erledigen die identischen Arbeitsaufgaben, sitzen auf gleichen Positionen – und erhalten kein Entgelt in gleicher Höhe, obwohl sie es doch von Rechts wegen »verdienen«. Im Beitrag zeigt Nils Kummert von dka-Anwälte, wie die EU und der bundesdeutsche Gesetzgeber über das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz und das Entgelttransparenzgesetz auf den Missstand reagiert haben. Das Bundesarbeitsgericht macht mit zwei sehr wichtigen Entscheidungen aus den letzten Jahren Mut, und die Bundesrichter und -richterinnen verfolgen die Agenda, dem Entgeltgleichheitsgrundsatz in der betrieblichen Praxis zum Durchbruch zu verhelfen.

Auf igmetall-berlin.de gibt es Informationen zur Rechtslage und Rechtsprechung sowie zu praktischen Möglichkeiten der Gegenwehr.

IG METALL BERLIN IM FEDIVERSE

Die IG Metall Berlin ist jetzt auch bei Mastodon unterwegs – einer dezentralen und nicht kommerziellen Social-Media-Plattform.
[@igmetallberlin@berlin.social](mailto:igmetallberlin@berlin.social)

Impressum

Redaktion: Jan Otto (verantwortlich),
Christian Meyer
Anschrift: IG Metall Berlin, Alte Jakobstraße 149,
10969 Berlin
Telefon: 030 253 87-147
berlin@igmetall.de, igmetall-berlin.de